

Jahreshauptversammlung des Soldaten- und Veteranenvereins Ried 1884 e.V.

Am 2. März fand die Jahreshauptversammlung des SVV Rieds statt. Hierbei waren turnusmäßig Neuwahlen auf der Tagesordnung. Da bereits bekannt war, dass langjährig und verdiente Mitglieder nicht mehr für die Vorstandschaft zur Verfügung stehen würden, war eine Verjüngung zu erreichen.

Nach den anfänglichen Berichten des Vorsitzenden Robert Oswald und des Schriftführers Günther Keller, stand die Offenlegung der Finanzen auf der Tagesordnung. Hierbei berichtete Franz Kiser über einen sehr guten Kassenstand, welcher für mögliche spontane Ausgaben zur Verfügung steht. Der anschließende Revisorenbericht von Sylvio Gehlert unterstrich dies.

Anschließend standen die Neuwahlen an. Franz-Josef Mayer wurde zusammen mit zwei Wahlhelfern zum Wahlleiter gewählt. Bis dahin wussten sie nicht, dass Unmut im Verein herrscht, was zu einer schriftlichen Wahl des kompletten Vorstandes führte.



Für die nun freien Ämter fanden sich würdige Nachfolger. Für Ernst Kunze, den langjährigen Schriftführer, Hauptamtlich oder in Vertretung, wurde Sarah Stumbaum gewählt. Robert Oswald bedankte sich für die vielen geleisteten Stunden Tatkraft bei ihm. Er hat nicht nur vorbildlich die Protokolle geführt und jede Art von anfallenden Schriftarbeiten erstellt, er war auch derjenige, welcher die Vereinshomepage entworfen und gepflegt hat.



Da auch Franz Kiser nicht mehr für den ersten Kassier antrat, wurde Stefan Keller als Nachfolger auserkoren. Dieser tritt in große Fußstapfen, da Franz eine außerordentlich akkurat geführte Vereinskasse übergab. Für Hilfestellungen steht er aber weiterhin als Vertreter zur Verfügung, was die Einarbeitung erleichtern sollte.

Leider fanden sich aus der Versammlung heraus keine Mitglieder für den Ortsvertreter aus Ried sowie einen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Dieses Amt ist bereits über mehrere Wahlperioden vakant. Robert Oswald bedankte sich zu guter Letzt bei Richard Tuffentsammer für seine Unterstützung im Vorstand. Steht flexibel und immer zur Verfügung stehend, half er in jedem Amt aus. Er war nicht nur Beisitzer und Ortsvertreter, sondern stellte sich auch übergangsweise als stellvertretenden Vorsitzenden zur Verfügung.

Am Schluss ergriff Günther Keller noch das Wort. Er brachte seinen Unmut gegenüber Vereinsmitgliedern auf den Punkt. Er ist enttäuscht darüber, dass zwar viele Mitglieder gegen einzelne Vorstandschaftsmitglieder stimmten, diese aber weder öffentlich zu ihrer Meinung stehen noch Alternativen vorschlugen. Zudem sieht er es als Armutszeugnis in einem Verein, wenn nicht einmal Beisitzer gefunden werden, aber Stimmung gegen die Schützengruppe gemacht wird, welche den Verein überhaupt noch am Laufen hält. Hierbei ist zu erwähnen, dass der neue Kassier sich hauptsächlich in Ingolstadt befindet und der Schriftführer bzw. auch die Stellvertreterin südlich von Landsberg wohnen. Die Mitglieder sollten sich eher über Möglichkeiten zur Teilnahme am Vereinsleben Gedanken machen und nicht nur gegen Personen sein.



Nach dieser Aussprache bedankte sich Robert Oswald für die Geduld der erschienenen Mitglieder.